

Pressemitteilung

Schnaittach, 07.02.2021



Realschulfamilie fordert klare Strategie

Landeselternverband der Bayerischen Realschulen veröffentlicht Umfrage-Ergebnis

36% der Beteiligten (darunter 90% der beteiligten Lehrkräfte, Schüler und Schulleitungen) möchten, dass der Distanzunterricht über den 15.02.2021 hinaus verlängert wird, da dieser gut funktioniert. Begründung: Angst vor den Auswirkungen der Virus-Mutationen auf das Infektionsgeschehen und Vermeiden von Unruhe.

64% der Befragten sprachen sich dafür aus, die Schulen wieder zu öffnen. Einige davon könnten sich vorstellen, dass dies für bestimmte Jahrgänge, einige wenige sogar, dass es für alle Schüler möglich sein sollte. Die Gründe liegen in Überlastung der Familien und in der Sorge, dass die SchülerInnen zu große Wissenslücken sowie psychische Schäden durch die Isolation erhalten.

Das ist das Ergebnis einer Umfrage, die der Landeselternverband der Bayerischen Realschulen (LEV-RS) letzte Woche gestartet hatte. Die Beteiligung war mit mehr als 5.100 Antworten überragend. Neben zahlreichen Eltern haben auch 15 % Schüler, 4 % Lehrkräfte und einige Schulleitungen ihre Meinung zum Thema „Distanz- oder Wechselunterricht“ geäußert. Die Auswertung finden Sie auf unserer Homepage unter www.lev-rs.de.

Klare Forderungen für Distanz- und Wechselunterricht

Der LEV-RS sieht es als seine Aufgabe, als Landeselternverband jetzt für die richtigen Rahmenbedingungen zu sorgen und stellt Forderungen:

Bei einer Fortführung des Distanzunterrichts muss die Qualität an einigen Schulen erhöht werden. „Größtenteils kommt positives Feedback an uns zurück, doch leider gibt es auch noch Lehrkräfte, die keinen Videounterricht anbieten und nur Arbeitsblätter über eine Cloud verschicken. Dies ist in keiner Weise akzeptabel!“, so Landesvorsitzende Andrea Nüßlein. „Bei einer Weiterführung des Distanzunterrichts muss der Unterricht nach Stundenplan lt. BaySchO §19 abgehalten werden und dazu muss es verpflichtend sein, dass die Lehrkräfte Videokonferenzen anbieten. Des Weiteren müssen den Schulen klassenweise geeignete Räumlichkeiten für die Erstellung schriftlicher Leistungsnachweise zur Verfügung gestellt werden. Selbstverständlich muss der abgefragte Lernstoff vorher entsprechend vertieft werden.“

Für den Wechselunterricht muss endlich und so schnell als möglich die benötigte Infrastruktur an allen Bayerischen Schulen eingerichtet werden. Noch immer haben zu viele Schulen keine Glasfaseranbindung, um Video-Livestream zu ermöglichen. Es sei aus den Rückmeldungen der Eltern erkennbar, dass ein Interaktiver Videounterricht per Livestream verpflichtend eingerichtet werden müsse, so Nüßlein weiter.

Einheitliche Vorgaben und Regeln von Seiten der Ministerien gefordert

„Wir brauchen eine klare Strategie, die es ermöglicht, die Schulen wieder dauerhaft zu öffnen, so der LEV-RS.“ Kultus- und Staatsministerium müssen bis dahin schnellstens ein immer wieder gefordertes Grundgerüst mit klaren Vorgaben und Regeln für alle Varianten der Unterrichtsform erstellen. Dieses muss für alle Schulen unter Berücksichtigung der Schulart einheitlich Gültigkeit haben. Innerhalb dieses Gerüsts soll die Lehrkraft ihre pädagogische Freiheit ausüben können.

Pressemitteilung

Schnaittach, 07.02.2021



Gesundheit an oberster Stelle

Das Wichtigste für den LEV-RS ist es, die Gesundheit von Lehrkräften und Schülern dauerhaft zu sichern. Daher müssten die Lehrkräfte jetzt und sofort geimpft werden. Ebenso braucht es, dass entsprechende Vorsorgemaßnahmen wie Raumluftfilter, Plexiglaswände etc., von Bund und Länder finanziert, zur Verfügung gestellt werden. Eine Tragepflicht von FFP2-Masken für Schüler kann aus Sicht des LEV-RS nicht die Lösung sein, da hier seiner Meinung nach Vorgaben beachtet werden müssen, die bei einem Schulbetrieb nicht eingehalten werden können. Ebenso müssten die potenziellen Gefahren aus dem öffentlichen Nahverkehr unterbunden werden, denn viele Eltern hätten mehr Angst vor dem Schulweg im überfüllten öffentlichen Nahverkehr als vor den Schulen selbst.

Streichung der Faschingsferien überdenken

„Die Schulfamilie braucht auch vor dem Hintergrund des gesundheitlichen Aspektes eine Pause, um Luft zu holen.“ Deshalb schlägt Nüßlein eine Prüfung vor, inwiefern die gestrichenen Faschingsferien nachgeholt werden könnten.

Pressekontakt:
Andrea Nüßlein
Landeselternverband Bayerischer Realschulen LEV-RS e.V.
Tel. 0151 56353993
andrea.nuesslein@lev-rs.de
www.lev-rs.de